Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 43 (1949)
Heft: 18

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verdient hat die Post natürlich nichts an der Karte. Hier war sie Dienerin ohne Lohn, sozusagen. Dafür verdient sie dann in den dichtbewohnten Gegenden, in Dörfern und Städten. Aber was sie verdient, kommt wiederum uns zugut, dem Schweizervolk, dem sie dient.

(Nach einer Radioreportage.)

Notizen

Deutsche Sprache — schwere Sprache! Sogar Bundesräte machen Fehler. Gratulierte da einer einem Verband zum hundertjährigen *Bestand,* Mitgliedergreisen also mit weißen Rauschebärten bis zu den Knien hinunter. So war es natürlich nicht gemeint. Die Mitglieder wechselten, der Verband als solcher allein besteht seit hundert Jahren, darum gratuliert man ihm richtigerweise zum hundertjährigen *Bestehen.*

Zungenturner heraus! Ein neues Heilmittel wurde in Amerika erfunden. Es heißt: Hypophyenhormon-Adrenocorticotropic-Hormon!

Seeschlangen! Solche gab es, bis zu 30 Meter lange, in früheren Zeiten; aber nur zur Sommerszeit und nur in den Zeitungen. Deshalb nämlich, weil den Redaktoren bei der großen Hitze Verstand und Stoff ausgegangen waren. So erfand man eben Meeresungeheuer, um den Lesern das Gruseln beizubringen. Heutzutage ist das nicht mehr nötig. Es graust einem ohnehin, wenn man liest, wie es in der Welt zu- und hergeht.

Laut-Malerei. Ein Zeitungsmann berichtete aus Athen: «Die Autostraßen von Athe — ra — ta — then sind schlecht!» Wie das holpert! Es wird einem beim Lesen förmlich schlecht.

Vor dem Kriege aß der Schweizer durchschnittlich 48 kg Fleisch pro Jahr, jetzt, nach dem Krieg, nur noch 36 kg. Begreiflich, denn während des Krieges wurde uns das Fleischessen abgewöhnt, und die jetzigen hohen Fleischpreise sind für viele Haushaltungen unerschwinglich. Den Bauern wäre zwar ein hoher Fleischpreis zu gönnen; viele von ihnen, besonders die kleinen, haben ein mageres Einkommen. Aber niemand kann die Leute zwingen, teures Fleisch zu essen.

Die «*Taubstummen-Olympiade 1951*» findet in der Schweiz statt. Dies, und daß zwei schweizerische Taubstummenlehrer Gäste der Wiener Taubstummenanstalt waren, entnahm der Schriftleiter der Tagespresse. Er hofft auf nähere Mitteilungen aus direkter Quelle.